

Saal Blüthner

(Wortzeitung 29). Sonntag, den 9. Januar 1887, Vormittags 11 Uhr

Matinée,

gegeben von
Herrn Eduard Ebert-Buchheim (Braunschweig)
unter gütiger Mitwirkung des
Fräulein Margarethe Schrödel (Braunschweig)
und des
Herrn Capellmeister Hans Sitt.

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Ober-
hofrat Dr. Klemm bestehende Versicherungsanstalt aufmerksam gemacht. Diese ver-
gibt: Wöchentliche Entschädigung der Kosten des reis. wie denjenigen Diensten für die
heile Eltern, Unterbringung von Versicherten, Verlegung von Anschlüssen. Je früher
der Service erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1885 wurden verhältnis-
mäßig 578 Kunden mit A 18,425,000. — Capital — gegen 15,000 Kunden mit A 16,586,000. —
Capital im Jahre 1884. Status Ende 1885: Versicherungsdepot A 63,000,000; —
Abschreibungen A 3,400,000; Sondermittel A 7,000,000; Investitionskapital A 57,000;
Abschreibungen A 282,000. Verdienst ist ausreichend durch die Dienste und die Ser-
vices. Insolit. Offiziere, Beamte, Reiter und angehende Gehilfenmeister werden zur
Übernahme des Hauptgeschäfts gerufen.

Nürnberger Lebensversicherungs-Bank.

Hierdurch bedarf wir uns zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, daß wir den Herren
Kaufmann Robert Remuss hier selbst, Auszugsbüro Nr. 11, und
Agent F. A. Ritter — Geschäftskarte Nr. 7,
eine Agentur unter dem übertragen haben.

Leipzig, im Januar 1887. Die General-Agentur:
Carl Hempel.

Altenburger Action-Brauerei.

Bierverkaufsstelle vom 1. Oktober bis 31. Dezember
1886: 22,317,79 geh. für A 354,000 46.
1885: 20,694,80 330,734 51.
1886 mehr: 1722,99 geh. und A 16,565 90.

Der Aufsichtsrath.

Jean Fränkel Bank-Geschäft

Berlin W., Friedrichstr. 180, Ecke der Taubenstr.
Reichsbank-Cire-Coste — Telephone No. 6087

veröffentlicht Guan-, Zoll- und Prämienrechnungen zu den konstanten Bedingungen.

Um die Chancen der jeweiligen Steuer zu nutzen, fahrt ich, da sich oft
gerade die Papiere, welche eigentlich per Cire gehandelt werden, zu meinen
zu gewinnbringenden Transaktionen eignen, auch in diesen Papieren

Zeitgeschäfte an.

Ich übernehme die kostenfreie Controlis vorliegender Effekte, Coupons-Eins-
tragung usw. Die Versicherung gegen Verlust bringt zu den billigsten Sätzen.

Mein täglich erzielendes ausgiebiges Büroscreams, sowie meine
Brochures „Capitalanlage und Spekulation mit beschränktem Risiko“ versende
ich gratis und franco.

Loose I. Classe III. K. Sächs. Landes-

Lotterie, nächste Ziehung d. 10. u. 11. Januar 1887, sowie für alle 5 Classe gültige
Vollloose zu Plauspreisen in 1/1, 1/2, 1/5 u. 1/10 hält empfohlen

Heinr. Schäfer, Petersstr. 33.

Cigars-Import- und Versand-Geschäft.

Loose

zur 111. Königl. Landes-Lotterie — Ziehung 1. Classe am 10. und 11. Januar
1887 — hält in reicher Ausmauerung und allen Qualitäten empfohlen.

C. Louis Taenzer,
Grenzstraße 7.

Loose III. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

hält empfohlen

Heinr. Peters, Petersstr. 10,
Kupfermarkt.

Loose

zur 1. Cl. der 111. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
empfiehlt die Gelehrten von

Bernhard Knüpfer, Kupfermarktstr. 3.

Loose

zur 1. Cl. der 111. Königl. Landes-Lotterie (Ziehung am 10. und 11. Januar 1887) empfiehlt

A. Marquart,
Petersstr. 26, Juristum-Bauhaus. Schlossstr. 24.

O. Dörr's Pensionat und Privat-Unterrichts-Anstalt

Leipzig, Jacobstrasse 3,

garantiert gewissenhafte Erziehung, insbesondere Schulbildung und technische Ausbildung
für Anfangen der Schulabschluß. Unter den Pensionären finden auch Hochbeamte,
Hochschulabsolventen auf.

— Sprachkunde 2-4 für Nachmittag.

Prof. Dr. Granicke hatte einen Sohn in Wien.

An Herrn Johann Holt, Königl. Commissions-

Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der

Krone, Ritter hoher Ordens in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in Leipzig bei Richard Krüger, Grimmaische Strasse

Nr. 17b, Ecke der Nikolaistrasse.

Preise ab Berlin: 13. Fünfzehn Walzprägten-Grenzblätter 7,20 A. verbraucht

gründlich verbraucht 8,80 A. 28 Blätter 17,80 A. 34 Blätter 20,20 A. 58 Blätter

33,30 A. 120 Blätter 68 A. — Glycerinreiche Walzprägten, mit und ohne Glycerin,

8. Blätter 3,2 A. 1,20 A. und 1 A. — Walz-Walzprägten-Chocolade, 1 A. Blätter 3,50 A.

II. A. Blätter 2,50 A. — Glycerin-Walz-Chocolade, 1 A. Blätter 3,50 A. II. A. Blätter 2,50 A.

Bei allen Geschäftsstellen von 5 Blätter an Rabatt, — Glycerin-Walz-Chocolade, 1 A. Blätter 3,50 A. pro Blatt, — Glycerin-Walz-Chocolade, 1 A. Blätter 3,50 A. pro Blatt, —

Glycerin-Walz-Chocolade in Tafeln 3 A. 40 A. — Unter 3 Mark wird nicht verkauft.

Die Abmagerung und Unregelmäßigkeit der Unterleibscirculation ärztlich
erprobt und mit glänzenden Erfolgen

in Anwendung gebracht.

Das Malzgekraft-Schundheitssittel, die Malz-Chocolade, die Brust-Malz-

Chocolade wurden in dem dem Jähn Laboratorium des Herren Professors

Dr. Siegmund demisch unterfunden und es ergaben sich sehr befriedigende

Wirkungen der Schwinden der Unterleibscirculation, bei Mitleid des Dermatosen,

bei Unregelmäßigkeit der Unterleibscirculation, sowie der Brustfestlassen,

bei Abmagerung und Reizung zu Schleimdrüsen wegen ihrer beruhigenden,

wärrenden und härtenden Eigenschaften mit großen und gewissenhaften Erfolgen

in Anwendung gebracht werden können.

Prof. Dr. Granicke hatte einen Sohn in Wien.

An Herrn Johann Holt, Königl. Commissions-

Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der

Krone, Ritter hoher Ordens in Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.

Verkaufsstelle in Leipzig bei Richard Krüger, Grimmaische Strasse

Nr. 17b, Ecke der Nikolaistrasse.

Preise ab Berlin: 13. Fünfzehn Walzprägten-Grenzblätter 7,20 A. verbraucht

gründlich verbraucht 8,80 A. 28 Blätter 17,80 A. 34 Blätter 20,20 A. 58 Blätter

33,30 A. 120 Blätter 68 A. — Glycerinreiche Walzprägten, mit und ohne Glycerin,

8. Blätter 3,2 A. 1,20 A. und 1 A. — Walz-Walzprägten-Chocolade, 1 A. Blätter 3,50 A.

II. A. Blätter 2,50 A. — Glycerin-Walz-Chocolade, 1 A. Blätter 3,50 A. II. A. Blätter 2,50 A.

Bei allen Geschäftsstellen von 5 Blätter an Rabatt, — Glycerin-Walz-Chocolade, 1 A. Blätter 3,50 A. pro Blatt, — Glycerin-Walz-Chocolade, 1 A. Blätter 3,50 A. pro Blatt, —

Glycerin-Walz-Chocolade in Tafeln 3 A. 40 A. — Unter 3 Mark wird nicht verkauft.

Elstes Abonnement-Concert

im Saale des
Neuen Gewandhauses
zu Leipzig.
Sonntag, den 3. Januar 1887.

Erster Theil.

Im Hochland. Ouverture von Niels

W. Gade.

Arie „Ah, perfido“ von Ludwig van

Beethoven, gesungen von Prinzessin

Theresa Zerbst aus Berlin.

Concert (Dux) für Violoncell

von J. Haydn, vorgetragen von Herrn

Julius Kämpf.

Lieder am Pianoforte, gesungen

von Fri. Zerbst.

a. Mit Mythen und Rosen, von

R. Schumann.

b. Es muss ein Wunderbares sein,

von F. Liszt.

c. Der Kobold, von C. Reinecke.

Solostücke für Violoncell, vor-

getragen von Herrn Klei.zel.

a. Cantilena von Goetze.

b. Papillon von Popper.

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 4, E-moll) von Jo-

hannes Brahms.

Der Preis des Billets beträgt einschließlich

des Gardinenbretts u. 3 A. für Stüh-

plätze; b. 3 A. 20 A. für die Spitzensitz

im Saale unmittelbar neben dem Orchester;

c. 6 A. für die übrigen Spitzensitz.

Der Verkauf der Tagesbillets findet

Sonntags, den 3. Januar, Vormittags

10-12 und Nachmittags von 3 Uhr ab im

Bureau des Neuen Gewandhauses und

Abends an der Case statt. Die vor-

gemerkt und noch nicht

bezahlten Billets werden nur

bei Sonnabend um 10 Uhr reserviert,

von da ab wird weiter

über sie verfügt.

Erlaubt 6 Uhr. Anfang des Concertes

7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Nächstes Abonnement-Concert Don-

nerstag, den 13. Januar.

Die Concert-Direction.

Auction.

Die Gaukurzmaut des Städte-

Bürohändlers und normalen Büchern

des „Königl. Hof“ Herrn Rich. Lange,

geschieht, zum Betrieb des Städte-

Bürohändlers benötigen lebenden und

toten Absteckstücke, namentlich

2 Pferde (Schimmel und brauner

Fuchs), Kutschgeschiere, 1 Omnibus-

Bierwagen, 2 Holligen auf Federn

oder Holz, 1 Omnibus, 1 Kutsch-

geschiere, 1 Kutschgeschiere, 1 Omnibus,

1 Kutschgeschiere, 1 Kutschgeschiere, 1 Kutsch-

geschiere, 1 Kutschgeschiere, 1 Kutschgeschiere, 1 Kutsch-

C. G. Gaudig Nachfolger

Neumarkt No. 25 | Chocoladen und Cacaopulver.

M. & P. Haendel
Salzgässchen Nr. 7.
Glacé-Handschuhe,
Ia. Wildleder-Handschuhe,
Gesatteln in reicher Ausstattung.

In der Ausstellung wird empfohlen einen Proben zu kaufen.

Damen-, Herren- u. Kinder-Siefseln
zu äußerst billigen Preisen.
H. Meysel, Reichstr. 6.

Amerik. Augen-Schirme,
Neuheit,
aus gebleichtem Maulbeer, mit Weiß-Gummierung,
abgerundete Ecken, bestellbar leicht, einzeln
und kostengünstig. Preis 30.— bis 40.— Pf.

Carneval.
Prachtige, überzeugend gute, blassen-Goldtöne
der effektvollsten, edelsten Ausführungen, u. z.
historische, nachtblaue Allegorien-Goldtöne,
Nationaltheater, B.L. Theaterfestsäle usw. u.c.
Kastell-Louren u. Ball-Crähen, aus sehr
durchdachter, moderner Ausführung, Theaterfestsäle,
Theaterfestsäle, Nationaltheater, Kinos, u.s.w.
Höflichkeiten werden rechtzeitig bestellt,
mit großer Umsicht. Bonner Fahrtenfahrt
Gebührenabrechnung in Bonn am Rhein.

Gummiwaren aller Art
billig, preiswert, bei: **Gummitex**,
Robert C. Dresler, Berlin, C.
Landbergerstraße 71.

Wollene Decken,
als Schlaf-, Sofap., Sitzen, Reise-, Militär-, Pferde- und Kammerdecken,
sowie Decken-Stoffe u. Preise empfehlen in
allen Größen und Qualitäten

zu äußerst billigen Preisen.
G. A. Weislogl, Decken-Fabrikant

Platzstand: Markt 8, Barthels-Hof, Hofweg 3.

Rest-Ausverkauf
nur während der Messe.

Rester.
„%“ breit, verschw. in Journelette,
Rennmantel u. praktischer Sattel:
steckbar, der Rest von 3.-4.-

Rester,
versch. in sonstigen Herren- und
Ruhm-Ringen, von 4.-5.-

Rester
in guten schwarzen Satteln, „%“ breit,
zu Reitern aufwendbar, sehr billig.

Rester
in Goldblau, „%“ breit, der Rest 1.-

Grosse Fleischergasse
Nr. 12, 1. Etage.

3-400 Liter Milch aus den besten
Betrieben, Zeitpreis 3.-300 “, lieferbar täg-
lich; so Magdeburg, Salzhof pro Stück 14.-
frei im Hand & Unter 15.-4. Oftunter er-
bitter. **Ed. Rensch**, Colonnadenstraße 22.

Diese Vater 20.-, jette Menge 30.-
teile unter 30.- pro Stück verbindlich per
Post braucht gegen Reaktion.

Carl Zimmerling, Zürich.

Loeflund's hygien. Milch-Produkte.

Euren-Diplom und Medaille der Ausländ. Ausstellung 1886.

Reine Alt-dauer Milch. (Rahm-Milch)

ohne Zucker condensirt, 4fach stark, durch hygienisches Verfahren von jedem
anderen Milch hergestellt; für Kranken und Kinder ein unverzweigliches Nahrungsmittel,
auch zur Aufzehrung gesättigter Milch.

Loeflund's Kindermilch aus
Alpenmilch und Weizen-Extrakt, leicht durch einfaches
Verdunsten mit warmem Wasser die kräftigste und
leichtverdaulichste Nahrung, bei der die Kinder von
der Geburt an sehr gut gestehen. Ma. 120 per Stück.

Loeflund's Rahm-Conserve aus frischen Rahm und Milchost, die verdaulichste und
wohlverdaulichste Fettzähmung, an Stelle des Lebertrübs
für zehrende Kranke, Magenleidende und schwächliche
Kinder auch auf Brod oder Zwieback zu genessen. Ma. 2.- per Stück.

In allen Apotheken und Drogherhandlungen, in Leipzig in der Hirsch- u.

Neuen Börse-Apotheke, ein großer

Ed. Loeflund in Stuttgart

(Milch-Produktions-Fabrik bei Hartmannshof, Bayr. Allgäu).

Depot in Leipzig bei Herrn R. H. Paulcke.

Die Gartenlaube

beginnt am 1. Januar einen neuen Jahrgang

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Magazin.“ „Spartan.“

Zu Preisen in Wechen-Nummern (Preis 30. 1. 60, vierstellig)

oder in 14. Heften à 50. Pf. oder 24. Heften à 15. 75, durch
die Buchhandlungen. Die Wechsen-Numm. wird durch die Postkarte.

mit 20. Semestrale sechssem. Numm. „Gartensäulen“ und

„Schwangerschafts-Mag

gemein auch das „Mittelständische“ genannt wird, ein Stich und gut, wen nach den Türen Lust und Sorgen auch einmal der leichtgläubigen Mute einige Abendkunter zu opfern begeht, dem bietet sich in den „Reitschulen“ (Donastrasse 16/18) die Gelegenheit dazu. Die Begleitung des Kavaliervertrags liegt in den bewährten Händen des Herrn Max Pöhl.

— 2. Eine solche Überprüfung war zum zweijährigen Jubiläum eines hochgebildeten Bürger unserer Stadt beabsichtigt. Derselbe sollte bei seinen Haushörern, die Besitzer einer der bedeutenden Firma sind, in Betracht, daß er seine Wohnung in den betreffenden Häusern 33 Jahre inne hat, um eine Veränderung des Haushaltes nachzugehen. Als er zu Neujahr seinen Antrag für das Quartal bis Ostern entrichtet und von diesen Haushörern darüber Rücksicht erhalten hatte, fand der Wettbewerber, als er in seine Wohnung zurückgekehrt war, daß die Quittungsbüchse wieder verbraucht worden war und das Quittungsbuch wieder vernommen wollte, bei einem Blatt in voller Höhe, das eben aufgestellte Quittung nicht auf das erste Quartal, sondern auf das ganze Jahr, bis zum 31. Dezember 1887 lautete. Die freudige Überprüfung des Gesetzes und seiner Angehörigen kann man sich denken.

* Limbach, 6. Januar. Die bereits erwähnte Abreise an den Reichstag ist gestrichen, verkehrt mit 471 Unterzeichnern abgelaufen worden.

* Sie groben Beweisen haben die unterzeichneten Einwohner der Stadt Limbach Antritt von der Wissung der Ministerialverwaltung, der zur Überprüfung bestimmt waren. Rechtsanwälte gesprochen, und sie sagten es als ihre Pflicht, nicht zu thun, was zur Sicherstellung der Vorlage giebt. Dann aus derselben der letzten Überprüfung leben, daß die Befürworter der verhandelten Regelungen, welche einen Blatt zum Beratungszeitpunkt haben, welche aufgestellt wurden zum Schutz des Reichs gegen feindliche Invasionen, dem Kaiserlande zum Schutz gereichen, so bitten und erinnern sie, der hohe Reichstag wolle — wenn irgend in befreundeter Weise das Reichsblatt zum Kaiserlande kommen — eines Blattes auf die zu bekrönende Kaiser, der in durchaus freiem Verhältnis zu den Schicksalen eines innerhalb der Grenzen des Kaiserlands geführten Krieges stehen, die Ministerialverwaltung aber jede Abänderung mit großer Majorität ablehnen.

Limbach, am 1. Januar 1887.

* Marktredwitz. Der bessige Stadtrath hat mit Genehmigung des Königlichen Justizministeriums und des königlichen Ministeriums des Innern beschlossen, vom 1. Januar 1887 an die Belohnung der in seinem Geschäftskreise sich nördlich befindenden Brangholz-Böschungen nicht mehr, wie bisher gethan, dem Gerichtsvorsteher, sondern einem eigenen Befehlungsbeamten zu übertragen. In Ausführung dieses Beschlusses sind der Stadtkommissar Uhlitz als Richtvorsitzender und der Polizeipräsident Werner als stellvertretender Richtvorsitzender in Platz genommen worden.

Bei der bessigen Gouvernementsverwaltung wurde der bessige in Königstein angestellte gewesene Gouvernementsdirektor Richard Meinel als Kontrolleur für die bessigen Märkte Gassen, sowie als Sparsamkeitsaufseher in Platz genommen. In Sachen des Steuerabfassungswesens ist von den bessigen Collegien mit Genehmigung der vorgelegten höheren Bedürfe des wichtigen Böschung geprägt worden, daß bei der Einziehung zur Kommunalsteuer lediglich das Einkommen steuer-Potatok zu Grunde gelegt werden soll. Bisher war das nicht der Fall und neben der Einschätzung zur Einkommenssteuer stand durch eine anderweitig zusammengelegte Commission noch eine Einschätzung zur Kommunalsteuer statt. Im Interesse einer mehr gleichmäßigen Belastung der Steuerpflichtigen wird dieser Beschluss namentlich von den Befehlshabern, sowie von den Steuerpflichtigen mit niedrigem Beleidigtem zu begründen sein, abgesehen davon, daß der bisherigen sachlichen Abstimmungskommission eine unveränderte und dabei sehr sehr wenig Dank einbringende Arbeit abgenommen worden ist.

— Zu einer sprachlosen Scene kam es im Gebüsch bei einer Vorstellung im „Magazin-Kunstsalon“ des Herrn Birling, als das bekannte Kunstmästchen der „Entzückung eines kleinen Menschen“ ausgeführt werden sollte. Ein junger Mann, welcher kurz vorher mit seiner Geliebten Bank gehoben, wollte sich dann herabsetzen und war Alles schon vorbereitet, als die von Freude und Liebe geplagte Schauspielerin die Bühne stieg und ihren Arms herabholte und zum Publikum hinunterstieg. Das Jubel des Publikums war unbeschreiblich.

* Dresden, 6. Januar. Unser Bericht über die Landtagswahl in Nr. 6 des „Leipziger Tagblattes“ bedarf einer Rückbildung, insoweit, als nicht 20 conservativen und 2 national-liberalen, sondern nur 19 conservativen und 3 national-liberalen Mandate per Erledigung kommen, da Abg. Müller-Wittberg ursprünglich als conservativ hält als national-liberal bezeichnet worden ist.

* Dresden, 6. Januar. Wie alljährlich seit nunmehr 22 Jahren, so hatte auch heuer die Vereinigte Loge zu den drei Schwertern und Astra zur gründenden Mutter eine Christfeierveranstaltung veranstaltet. Dieselbe fand heute Karfreitag in dem festlich eingesetzten und mit zwei prächtigen Fackelbäumen geschmückten großen Saale des Logenbaus auf der Ostraallee statt. Ein überaus zahlreiches Publikum hatte sich zu der erprobenden Feier eingefunden. Der Vorsitzende der Christfeierveranstaltung, Herr Dr. Leopold Winkler, ergründete die vorausgesetzte Befriedigung mit einer berühmten Ansprache, in der er lebhaft verbreitete, wie die Loge von jeder Strenge darauf geballt, nur durchaus würdigen Kunden, die auf Grund besonderer großer Güte ausgezeichnet sind und ihren Altersgenossen als ein leuchtendes Beispiel vorangezeigt werden könnten, den Weinbrandkessel zu deden. Nach dem lustvollen Gefange eines Weinbrandkessels, aufgezogen von dem gewissen Logenmeister unter Leitung des Herrn Gauß, führte der Vorsitz der Loge, Herr Gauster einer, Schramm — ein Süßheimer noch lebensfrischer Kreis — die Schauspieler zu befehlenden Ritten in den Saal. Es waren circa 45 und zwar 22 Kunden und 22 Wachen, welche sinnlich zu Ostern die Schule verlassen. So folgte sodann ein Sololegefangen. Heilige Nacht, auf Engelschwingen nach die Türe! Ich der Welt! (Gedicht von A. Prinz, Muß von Dr. Kiesow) vorgetragen von Herrn Holzverkäufer Meinecke, wozu Herr Transportdirektor Winkler kostbarhafte Worte an die Kunden richtete und dieselben erzähle, nach dem Auftritt aus der Schule im wahren Gottglemen, in Treue zu Kaiser, König und Vaterland, in diesem Gebraum gegen die von Gott eingesetzte Oberkeit, in edler christlicher Radikalliebe den Weg durch Leben zu wandeln. Jedes der Kunden erhielt hierauf aus der Hand des Namens unter famosem Geschenk einen Gebetsknoten überreicht. Nach zwei weiteren Gefangen wurden die Kunden in den Nebensaal geführt, wo ihnen die eigentliche Belohnung stand, für ein Jedes lag ein vollständiger Konfirmationskranz bereit. Freudenklahnd nahmen die Kunden die reichen Gaben in Empfang.

* Dresden, 6. Januar. Das Comité für Volkswohl, bestreitgegangen aus dem Dresdner Volkverein gegen den Wohlstand seines Gebraums, hielt heute Abend in der Turnhalle des Turnvereins für Neu- und Altstadt-Dresden auf der Altmühlstraße einen zweiten Volkunterhaltungssabend ab, der etwas zahlreicher befand war, wie der langjährige letzte Sababend. Zahl an die 1000 Personen füllten die grüne Halle. Nach einer Ansprache des Vorstandes des Comités, Herrn Geh. Regierungsrath Dr. Professor Dr. Victor Böhme, folgten verschiedene anfängliche musikalische und deklamatorische Vorführungen, ausgeführt von Mitgliedern des Turnvereins für Neu- und Altstadt. Darauf folgte Herr Professor Dr. Böckel, der einen Beitrag über: „Die Behandlung der Kurarten unseres Kindes“. Das zahlreiche Publikum erinnert sich für alle Dargebotene stets auf dankbar. Ihr fehlende Erreichung war gelangt

durch Bereitstellung eines Teufels eisernen Hörers. Nach dem von uns bis jetzt gewonnenen Erfolg, steht sich das Publikum dieser Volksunterhaltungsfabrik zweifellos auf der einen Seite einen Pfeil vor, auf der anderen ein Kreuz als Sprüche.

* Eger, 5. Januar. Der hier vor 2 Jahren gegründete Verein der Deutschnationalen, der sich unter Schröder's Protection gestellt und die Juventurverfolgung abgedient hatte, wurde von der Stadtholzerei aufgelöst. Der für ganz Deutschösterreich gegründete Deutsche Gewerbe-

bund hat seine Statuten zur Genehmigung bei der Stadtholzerei eingereicht. — Die bessige Stadtkommune, welche bisher noch wenig Anlagen aufzubringen hatte, so die Stadt viel Grundbesitz, namentlich an Wohnungen hat, sieht sich genötigt, 10% Gemeindeanlagen und 5% Wohltheuer zu erheben, um daß im Haushaltspolice entstandene Defizit von 55,720 fl. Theilweise zu können. Man hofft noch 20,000 fl. von dem Reinetrage der Sparbüro zu bekommen und will den Rest durch eine Kollekte von 20,000 fl. decken.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8. Januar. Der Gehuchs-

zustand der Königin, der im Laufe des Sommers ver-

hältnismäßig gut war, ist nach einer offiziellen Mitteilung in der „Volks-Ztg. Ztg.“ während der letzten Monate weniger beständig gewesen, auch hat ein längstes localer innerer Leiden wieder zugenommen. Die Leidende habe deshalb die Teilnahme der Königin an später Abendfesten und anstrengenden Feierlichkeiten entschieden für höchst erlaubt, vielmehr der Königin angeraten, wenn die Witterungsbedingungen es irgend gestatten, ununterbrochen täglich Promenaden in freier Luft zu machen.

* Stockholm, 8

Heirathsgesuch.

Für eine Dame, 32 Jahre alt, reizend, von angenehmem Aussehen, Besitzerin eines Postgeschäfts, welche wegen befehlter Gehaltshöhe gezwungen ist, sofort zu verkaufen, nach ein ehemaliger Mann schreibt. Vermögen wird nicht verlangt und kann sich ein ehrbarer Herr für eine höhere Ersparnis machen; die Verkäuferin braucht es kein, sondern es ist auch ein Sehnen. Wollt man hören, schreibe mir. Schriftliche Anträge unter C. K. No. 101 zur Weiterleitung in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gefragt. Ueberw. der Bef. j. Dame m. Beruf. Beruf. Postamt. etc. Grüneburg. C. H. C. D. Beruf. Vom 1. Januar. 4. Braunes. Dieser paget. Ansage. L. Verständigung.

Heirath.

Ein entzückender junger Kaufmann, Dreißigjähr., im Alter von 27.000 A. Vermögen, möchte sich mit einer jungen Dame ab. Bitte um Verbreitung, da das Blatt nichts mehr will. Ueberw. unter C. K. No. 5024 an die Herren C. L. Danke & Co., Kitterstraße 14.

Ang. Name, in 40. J. 8000 A. Vermögen, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen. Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Prinz Entblößung.

Rein Schubel, Schuhmeister, Anger Straße 1.

Ein Herr, wenn auch älter, Schuh, wird von gebildeter Eltern gegen eine niedrige Zahlung an Heirath interessieren. Off. unter P. L. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

Schuhmacher, möchte sich mit einem älteren Gentleman in 50. J. ähnlich wie verheirathen.

Wer. am. 200? in die Ueberw. d. St. erh.

Ueberw. in 40. J. 8000 A.

